



# Faktencheck

Zur Onlineveranstaltung  
Düsseldorfer  
Aufklärungsdienst am  
15.04.2021

Kreis der Düsseldorfer Muslime 2021

---

## Inhalt

Aussage 1: Der KDDM ist bezüglich seiner Mitglieder intransparent .....	2
Aussage 2: Der Legitimierungsprozess des KDDM und auch seiner Organe ist nicht transparent. 2	
Aussage 3: Die KDDM-Struktur ist nicht transparent.....	3
Aussage 4: Acht Mitglieder des KDDM haben extremistische Bezüge.....	3
Aussage 5: Implizierend: Der KDDM, seine Mitglieder oder Mitglieder des Vorstandes könnten dem legalistisch-islamistischem/extremistischen Milieu zugeordnet werden .....	3
Aussage 6: Der sich konstituierende Rat der Religionen in Düsseldorf könnte als „Schutzschild“ für mögliche extremistische Mitglieder des KDDM fungieren, beispielsweise Kirchen würden somit faktisch zur Legitimierung dieser ausgenutzt werden, da sie die Mitglieder des KDDM nicht kennen.....	5
Aussage 7: Fördergelder der Stadt Düsseldorf könnten möglicherweise (über den KDDM als vermeintliche "Blackbox") an Vereine mit extremistischen Bezügen zugutekommen.....	5
Aussage 8: Förderung des KDDM ist an der Stadtgesellschaft nahezu vorbeigelaufen.....	5
Aussage 9: (a) Der Verein Ansaar International e.V. wirbt auch heute noch auf seiner Seite mit der Förderung des KDDM Flughafen Gebetsraum Projekt e.V. / (b) Die Förderung könnte in Sachspenden erfolgt sein. ....	6
Aussage 10: Der KDDM vertritt nicht, wie er behauptet, in der Masse die muslimische Community in Düsseldorf / Hinweis auf KDDM YouTube-Kanal .....	6
Schlussfolgerungen: .....	7



## **Aussage 1: Der KDDM ist bezüglich seiner Mitglieder intransparent**

Mitgliederlisten des KDDM werden bei Bedarf allen Kooperationspartnern vollständig mitgeteilt, so wie zuletzt den Mitgliedern des in Düsseldorf in Gründung befindlichen Rats der Religionen, der Verwaltung der Landeshauptstadt Düsseldorf, dem Ordnungsamt und dem Gesundheitsamt Düsseldorf im Zusammenhang mit Covid-19-Maßnahmen.

Eine Veröffentlichung im Internet ist vor dem Hintergrund islamfeindlicher Straftaten und der allgemeinen Bedrohungslage (Stichwort: Gruppe S. oder die rechte Bruderschaft Deutschland aus Düsseldorf ) nicht zuzumuten und auch nicht vorgesehen. <sup>1</sup> Mindestens eine Moscheegemeinde ist in der Vergangenheit schon einmal islamfeindlich angegriffen worden, durch migrationsfeindliche Graffiti und Schmierereien. Der Grund lag höchstwahrscheinlich darin, dass diese Gemeinde auf der Internetseite des KDDM gelistet war. Des Weiteren wurde auch schon der Briefkasten des KDDM mit Hakenkreuzen beschmiert.

Mittlerweile hat der KDDM 33 Mitglieder, die primär als eingetragene Vereine konstituiert sind. Natürliche Personen sind derzeit nicht Mitglieder des KDDM.

**Von einer Intransparenz bzgl. der Mitglieder des KDDM kann daher keine Rede sein. Von rechtsextremistischer Gewalt gegen Moscheen jedoch schon.**

## **Aussage 2: Der Legitimierungsprozess des KDDM und auch seiner Organe ist nicht transparent**

Der KDDM konstituierte sich im April des Jahres 2012. Da der KDDM auf ausdrücklichen Wunsch seiner Mitglieder kein Verein ist, fußt er auch nicht auf einer klassischen Vereinssatzung. Seine Zielsetzungen und Statuten finden sich vielmehr in den bindenden [Regularien](#), welche auf seiner Internetseite seit jeher veröffentlicht sind. <sup>2</sup>

In diesen Regularien ist unter Nr. 2 die Mitgliedschaft, unter Nr. 4 der Vorstand, unter Nr. 4.1 die Wahl des Vorstandes unter 4.2 die Aufgaben des Vorstandes, unter Nr. 8 die Mitgliederversammlung sowie unter Nr. 9 die Jahresversammlung geregelt. <sup>3</sup>

Die KDDM-Regularien sind somit (offensichtlich erkennbar) einer Vereinssatzung nachgebildet.

**Von einer Intransparenz des Legitimierungsprozesses des KDDM und seiner Organe kann daher nicht die Rede sein.**

---

<sup>1</sup> <https://www1.wdr.de/nachrichten/westfalen-lippe/prozess-terrorgruppe-s-auftakt-100.html>

<sup>2</sup> <https://kddm-online.de/wordpress/KDDM/>

<sup>3</sup> <https://kddm-online.de/wordpress/regularien/>

### **Aussage 3: Die KDDM-Struktur ist nicht transparent**

Der KDDM ist seit Gründung ein Arbeitskreis auf Vorstandsebene, der nicht als Verein eingetragen ist. Damit ist der KDDM mindestens teilrechtsfähig. Die Mitglieder entsenden Delegierte als Vertreter zu den Mietgliederversammlungen. Es existieren zudem Arbeitskreise für jeweilige Einzelprojekte. Sofern es erforderlich ist, gründet der KDDM bzw. Delegierte der Mitgliedsvereine einen Projektverein als e.V., wie zum Beispiel den KDDM Flughafen Gebetsraum Projekt e.V., um als Mieter im Sicherheitsbereich des Flughafens zu fungieren. <sup>4</sup>

**Vereinsausgründungen aus Arbeitskreisen heraus sind eine übliche Praxis bei zivilgesellschaftlichem Engagement.**

### **Aussage 4: Acht Mitglieder des KDDM haben extremistische Bezüge**

Weder der KDDM in seiner Gesamtheit noch einzelne Mitglieder – auch nicht die kolportierten acht – werden von der Landesregierung NRW, vom Innenministerium bzw. vom Verfassungsschutz NRW als extremistisch eingestuft.

Bzgl. „Extremistischer Bezüge“ der gegenständlichen Mitglieder merkt das Innenministerium selbst an, dass es in einigen Fällen eine niedrigschwellige extremistische Einflussnahme auf einen (Mitglieds-) Verein gegeben habe. Der KDDM nahm sich dem Sachverhalt unmittelbar nach Kenntnis an. Es wurden konkrete Maßnahmen zur Einstellung dieses Bezugs gefordert und bereits umgesetzt. In anderen Fällen befand sich eine Düsseldorfer Moschee auf einer ausländischen Internetseite als „Prüfungsstelle“ für Bildungsabschlüsse einer ausländischen Bildungseinrichtung, die im islamistischen Spektrum zu verorten sei. Die betroffene Gemeinde ist weder „Prüfungsstelle“, noch hat sie der Eintragung zugestimmt. Die ausländische Internetseite wurde zur Löschung der Eintragung aufgefordert. Es gibt keine entsprechende Eintragung auf dieser besagten Internetseite. Ohnehin gilt festzuhalten, dass nach Angaben des NRW-Verfassungsschutzes Moscheevereine für die Funktionsweise der salafistischen Szene eine untergeordnete Rolle spielen.

**Folglich ist es falsch, wenn acht Mitglieder des KDDM als extremistisch bezeichnet werden bzw. diese Vereine als extremistisch angesehen werden oder schlicht, wenn dies nur indirekt impliziert wird. Die genannten „Bezüge“ beinhalten primär unsensible Verhaltensweisen aus Unwissen bei z.B. Social media-Accounts, von denen sich betroffene Vereine bereits klar distanziert haben.**

### **Aussage 5: Implizierend: Der KDDM, seine Mitglieder oder Mitglieder des Vorstandes könnten dem legalistisch-islamistischem/extremistischen Milieu zugeordnet werden**

Der Islamismus ist eine extremistische politische Ideologie. Anhänger islamistischer Ideologien berufen sich auf den islamischen Glauben, bedienen sich einer religiösen Sprache und erheben den Anspruch, den Islam in seiner "wahren" Form zu vertreten. Alle anderen politischen Ordnungssysteme, zum

---

<sup>4</sup> <https://www.dus.com/de-de/informieren/flughafen-a-bis-z/gedenk--und-gebetsr%C3%A4ume>

Beispiel das westlich demokratische, werden von Islamisten abgelehnt, weil sie – aus ihrer Sicht – nicht geeignet seien, Wahrheit und Gerechtigkeit unter den Menschen zu schaffen.

Hingegen bekennt sich der KDDM in seinen [Grundsätzen](#) klar zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes und für die darin enthaltenen Grundlagen für das friedliche Zusammenleben der Menschen in Deutschland, die Achtung der Menschenrechte, vor allem das Recht jedes Menschen auf Leben, freie Entfaltung, Gleichbehandlung, die Gewaltenteilung, die Verantwortlichkeit der Regierung, die Gesetzmäßigkeit der Verwaltung, die Unabhängigkeit der Gerichte, das Mehrparteienprinzip und die Chancengleichheit für alle Parteien mit dem Recht auf verfassungsmäßige Bildung und Ausübung einer Opposition.

In den KDDM-Regularien unter Zielsetzungen Nr. 1 Abs 3 und 4 ist ausdrücklich festgelegt, dass (a) der KDDM mit Nachdruck seine Verbundenheit zur Geltung des Grundgesetzes und der freiheitlich demokratischen Grundordnung erklärt und dass (b) der KDDM Aktionen und Initiativen<sup>5</sup> gegen Gewalt, Extremismus, Rassismus, Intoleranz<sup>6</sup> sowie Islamfeindlichkeit, Antisemitismus<sup>7</sup> und für Zivilcourage<sup>8</sup> – gemeinsam mit gleichen oder ähnlichen Bestrebungen entsprechender Vereine oder Gruppierungen durchführt. Der KDDM hat zudem ein „Policy Paper“<sup>9</sup> - [Konkreter Standpunkt und das Vorgehen des Vorstandes](#) - verabschiedet, womit der Vorstand bzw. die Mitgliederversammlung bevollmächtigt ist, bei Verstößen gegen die Grundsätze und Regularien die Mitgliedschaft im KDDM zu verhindern, einzufrieren oder *ultima ratio* zu beenden. Das „Policy Paper“ enthält eine explizite und strikte Ablehnung extremistischer Ideologien von Gruppen wie [Neo-Salafisten](#), [Hizb Ut-Tahrir](#) sowie aus dem Geflecht der [Muslimbruderschaft](#) befindliche Personen und Organisationen.

Außerdem ist zu ergänzen, dass die Landesregierung NRW nicht mit extremistischen Organisationen kooperiert oder diese auch nicht fördert. Der KDDM bzw. sein Projekt „[Düsseldorfer Freitagsgespräche](#)“ wurde 2019 vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW (MKFFI) finanziell und öffentlich gefördert.<sup>10</sup> Ferner hat das MKFFI noch am 22. März 2021 den Kontakt zum KDDM erneut aufgenommen, um weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu besprechen. KDDM ist zudem erfolgreich juristisch gegen eine Bloggerin vorgegangen, die versuchte den KDDM mit legalistisch-islamistischen Extremisten zu markieren.

**Vor diesem Hintergrund und der klaren Aussage der Landesregierung NRW ist weder der KDDM noch einzelne Mitglieder oder Vorstände des KDDM als extremistisch oder legalistisch-islamistisch einzuordnen.**

---

<sup>5</sup> <https://respekt-und-mut.de/netzwerk/partner/kddm-kreis-der-duesseldorfer-muslime>

<sup>6</sup> <https://www.bilkorama.de/duesseldorf-stellt-sich-quer/>

<sup>7</sup> <https://www.juedische-allgemeine.de/unsere-woche/uns-verbindet-viel-mehr-als-uns-trennt/>

<sup>8</sup> <https://rp-online.de/nrw/staedte/duesseldorf/viel-lob-fuer-muslimisch-juedische-initiative-aid-23225127>

<sup>9</sup> <https://kddm-online.de/wordpress/2019/01/grundprinzipien/>

<sup>10</sup> <https://freitagsgespraech.info/>

**Aussage 6: Der sich konstituierende Rat der Religionen in Düsseldorf könnte als „Schutzschild“ für mögliche extremistische Mitglieder des KDDM fungieren, beispielsweise Kirchen würden somit faktisch zur Legitimierung dieser ausgenutzt werden, da sie die Mitglieder des KDDM nicht kennen.**

Die Mitglieder des in Düsseldorf in der Gründungsphase befindlichen Rates der Religionen sowie die Stadt Düsseldorf haben die aktuelle Mitgliederliste des KDDM erhalten (s.o.). Alle Mitglieder des KDDM sowie beispielsweise des ACK – Arbeitskreis der christlichen Kirchen sollen Mitglied im Rat der Religionen werden, wie auch jüdische Teilnehmende. Es geht gerade darum, dass sich auch die einzelnen Gemeinden direkt kennenlernen und vor Ort kooperieren. Der Rat der Religionen soll eben nicht primär ein Arbeitskreis auf Vertreterebene sein. Dieser Rat wird sich in seinen Statuten deutlich gegenüber jeder Form des Extremismus abgrenzen und unter Düsseldorfer Glaubensgemeinschaften zur Sichtbarkeit sowie gegenseitige Wertschätzung beitragen.

Von einer wie auch immer gearteten Schutzschildfunktion des Rates der Religionen für mögliche Extremisten kann daher keine Rede sein.

**Aussage 7: Fördergelder der Stadt Düsseldorf könnten möglicherweise (über den KDDM als vermeintliche "Blackbox") an Vereine mit extremistischen Bezügen zugutekommen**

Die beschlossene Förderung für Muslimisches Engagement in Düsseldorf ist zweckgebunden. Dies wird in dem Bewilligungsbescheid verankert, womit penibel nachzuweisen ist, wofür diese Förderung vom Empfänger verwendet wird.<sup>11</sup> Die Aufgabenbereiche und Themenschwerpunkte sind klar umrissen und im dazugehörigen Antrag öffentlich zugänglich.

Ein unmittelbares oder mittelbares Zugutekommen für einzelne Mitglieder des KDDM ist damit nicht möglich.

**Aussage 8: Förderung des KDDM ist an der Stadtgesellschaft nahezu vorbeigelaufen.**

Die Förderung wurde in einer öffentlichen Haushaltssitzung des Düsseldorfer Stadtrates, die live im Internet übertragen wurde, beschlossen. Die dazugehörigen Anträge waren und sind bis heute öffentlich zugänglich.<sup>12</sup>

Von einem wie hier impliziert wird undemokratischen Beschluss „an der Stadtgesellschaft vorbei“ kann daher keine Rede sein.

<sup>11</sup> <https://www.gruene-duesseldorf.de/foerderung-koordinierende-arbeit-kreis-duesseldorfer-muslime-kddm/>

<sup>12</sup> <https://www.duesseldorf.de/rat/live/aufzeichnungen-live-stream/040221-mit-gebaerdensprache.html>

**Aussage 9:**

- (a) Der Verein Ansaar International e.V. wirbt auch heute noch auf seiner Seite mit der Förderung des KDDM Flughafen Gebetsraum Projekt e.V. /**  
**(b) Die Förderung könnte in Sachspenden erfolgt sein.**

Der KDDM Flughafen Gebetsraum Projekt e.V. erhielt von Ansaar International e.V. 2013 genau eine zurückgeführte Spende in Höhe von 700 Euro für die Inneneinrichtung. Nachdem der KDDM erfuhr, dass Ansaar International e.V. möglicherweise im salafistischen Milieu zu verorten sei und auf seiner Internetseite sowohl die Vereinnahmung des KDDM Flughafen Gebetsraum Projekts als auch für ein Moscheebauprojekt eines KDDM-Mitgliedes für eigne Zwecke erfolgte, hat der KDDM unmittelbar reagiert. Als bekannt wurde das auf diesen Seiten für die vorgenannten Projekte zu Spenden an Ansaar International e.V. unter Angabe ihrer eigenen Bankverbindung aufgerufen wurde, forderte der KDDM unverzüglich den Ansaar International e.V. auf, dies zu unterlassen. Die Beiträge auf der Internetseite von Ansaar International e.V. wurden daraufhin gelöscht. Die Spende in Höhe von 700 Euro wurde vollständig zurücküberwiesen. Weitere Berührungspunkte zwischen KDDM und Ansaar International existierten und existieren nicht. Ansaar International war nie und ist nicht Mitglied im KDDM. Aufgrund der vermuteten Verbindungen von Ansaar International e.V. ins salafistische Spektrum hat der KDDM vorsorglich und im Einklang mit seinen Regularien und Grundsätzen Maßnahmen ergriffen, die eine Mitgliedschaft des besagten Vereins mit dem KDDM nachhaltig unterbindet. Auf der Internetseite von Ansaar International e.V. wird nicht mehr mit der Unterstützung des KDDM Flughafen Gebetsraum Projekt e.V. geworben. Richtig ist, dass auf einem nicht aktuellen Facebook-Beitrag von Ansaar International e.V. eine Verlinkung zu dem KDDM Flughafen Gebetsraum Projekt e.V. online ist bzw. war, die unverzüglich vom KDDM bei dem Verein angeprangert wurde.

**Folglich wehrt sich der KDDM erfolgreich gegenüber jedwede Vereinnahmungsversuche und zeigt nachweislich, dass der Konkrete Standpunkt greift und das Vorgehen des Vorstandes <sup>13</sup> nachhaltig standfest bleibt.**

**Aussage 10: Der KDDM vertritt nicht, wie er behauptet, in der Masse die muslimische Community in Düsseldorf / Hinweis auf KDDM YouTube-Kanal**

Der KDDM hat 33 Mitgliedervereine, diese haben im Schnitt 250-300 natürliche Personen als Mitglieder, welche wiederum in der Regel ihre Familien in die Moschee-Vereine einbringen. Auf dieser Basis können weitere Hochrechnungen getätigt werden, um den Wirkungskreis des KDDM zu bestimmen. Das spiegelt sich in der Eigenangabe wider. Das jährliche Familien- und Fußballfest KDDM-Cup hat im Durchschnitt 7.000-10.000 Besucher<sup>14</sup>, die überwiegend muslimisch sind. Es gibt nur kaum vergleichbare Veranstaltungen in Düsseldorf von anderen religiösen Einrichtungen, die ähnliche Größen erreichen. In diesem Zusammenhang ist anzumerken, dass kein Hinweis auf zentrale

---

<sup>13</sup> [https://kddm-online.de/wordpress/sdm\\_downloads/konkreter-standpunkt-und-das-vorgehen-des-kddm-vorstandes-grundsaeetze/](https://kddm-online.de/wordpress/sdm_downloads/konkreter-standpunkt-und-das-vorgehen-des-kddm-vorstandes-grundsaeetze/)

<sup>14</sup> <https://rp-online.de/nrw/staedte/duesseldorf/muslimisches-familienfest-in-duesseldorf-benrath-mit-fussballturnier-aid-38526509>



Kommunikationskanäle in Social-Media<sup>15</sup> des KDDM mit beispielsweise mehreren tausend Follower:innen und hoher 12,6K Reichweite erfolgt.

**Auf einen *de facto* inaktiven YouTube-Kanal hinzuweisen, (der einst zum Hochladen von Videos diente), um zu beweisen, dass der KDDM den Eigenangaben widersprechend nicht die Muslime in Düsseldorf vertrete, ist abwegig und absurd.**

### **Schlussfolgerungen:**

Es ist bedauerlich und befremdlich, dass der Düsseldorfer Aufklärungsdienst e.V. eine Onlinediskussion mit dem Thema „Politischer Islam in Düsseldorf“ in Düsseldorf organisiert, ohne die davon vordergründig geschädigten Muslim:innen oder muslimischen Institutionen die Gelegenheit zu geben, ihre Perspektive einbringen zu können. Es wird lediglich aus der Ferne über muslimische Menschen – anstatt mit ihnen – gesprochen. Dabei hilft man Verschwörungsmymen zu verbreiten.

**Dies ist umso beachtlicher, wenn die Gastgeberinstitution bereits in ihrem Namen eine Brücke zum Zeitalter der Aufklärung schlägt, aber sich selbst anscheinend nicht an den grundsätzlichen Werten der „Aufklärung“ wie beispielsweise „Kampf gegen Vorurteile“, „Neutralität“ oder „Plädoyer für Toleranz“ orientiert.** <sup>16</sup>

---

<sup>15</sup> <https://www.facebook.com/KddmKreisDerDusseldorferMuslime>

<sup>16</sup> <https://www.bpb.de/izpb/8322/idee-der-menschenrechte>

Info: „Aussage“ ist weiten Teilen als Sinngemäße Paraphrase zu verstehen.